

CARMINA BURANA

CARL ORFF

Blasorchester Musikverein Wollerau
Oratorienchor Winterthur
Kinderchor St. Arbogast, Oberwinterthur
Leitung Urs Bamert/Beat Fritschi

Eva Oltivanyi, Sopran
Markus Volpert, Bariton
Paolo Vignoli, Tenor
Charlotte Joss, Sprecherin

Samstag, 26. Juni 2004, 20.15 Uhr
Sonntag, 27. Juni 2004, 17.00 Uhr
Mehrzweckhalle Riedmatt, Wollerau

Karten Erwachsene, Fr. 15.–
Jugendliche/Studenten, Fr. 10.–
Reservation Gemeindeverwaltung Wollerau
Telefon 043 888 12 88
Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

AVINA



JecklinZurich
das Musikhaus seit 1895



KULTURKOMMISSION
GEMEINDE WOLLERAU

Kulturkommission
Kanton Schwyz

Bezirk Höfe

RAIFFEISEN

Wollerau und Schindellegi

MIGROS
Kulturprozent

Carmina Burana

1803 wurde im oberbayrischen Kloster Benediktbeuren eine anonyme Handschrift entdeckt, die lateinisch, mittelhochdeutsch und altfranzösisch schreibende Vagantendichter – wandernde Mönche – aus dem 12. und 13. Jahrhundert als Verfasser hat. Loblieder auf den Frühling und die Liebe, Spottverse und polternde Trinklieder formte Carl Orff (1895–1982) zu einem dreiteiligen Zyklus, der von der Anrufung des Schicksals umklammert wird und im ersten Teil die Begegnung des Menschen mit der Natur, im zweiten Teil die Freuden des Weines und schliesslich die Liebe besingt.

Die Fassung für Soli, zwei Chöre, zwei Klaviere und sinfonisches Blasorchester stammt von einem der grossen Kenner und Spezialisten der spanischen Blasorchestermusik, vom Valencianer Juan Vicente Mas Quiles. Sie entspricht durchgehend der originalen Fassung mit Sinfonieorchester, mit dem wesentlichen Unterschied, dass die hohen Streicher fehlen: Sie sind geschickt in den chorisch angelegten Klarinetten- beziehungsweise Saxophonsatz transkribiert worden.